

# Inhaltsverzeichnis

## 1. Abschnitt

### Die Grundlagen: Kausalität, Vorsatz und deliktsspezifische Absichten → der strafrechtliche Deliktaufbau

Fall 1: Doof gelaufen	14
-----------------------	----

Der Deliktaufbau eines vorsätzlichen Erfolgsdelikts; die Zurechnung des Deliktserfolges; die Kausalität zwischen Handlung und Erfolg; die Bedingungstheorie; die Versuchsstrafbarkeit.

Fall 2: Zwei Verliebte – ein Gedanke	25
--------------------------------------	----

Die sogenannte »überholende«, die »abbrechende« und die »hypothetische« Kausalität; Aufbau eines vorsätzlichen Begehungsdelikts; der dreigliedrige Deliktaufbau.

Fall 3: Die Hühner halten zusammen	35
------------------------------------	----

Der subjektive Tatbestand eines Delikts; der Vorsatz; die Bestimmung des Zeitpunktes für die subjektiven Merkmale einer Tat; die Regeln der §§ 15 und 8 StGB; Vorsatzwechsel; besondere deliktsspezifische Absichten; die Zueignungsabsicht aus § 242 StGB; der Diebstahl nach § 242 Abs. 1 StGB; die Unterschlagung nach § 246 Abs. 1 StGB; das Antragserfordernis aus § 248a StGB als Strafverfolgungsvoraussetzung.

## 2. Abschnitt

### Die Rechtswidrigkeit einer Tat: Rechtfertigungsgründe im Strafrecht

Fall 4: Belegte Brötchen	46
--------------------------	----

Die Rechtfertigung einer Straftat; das Notwehrrecht aus § 32 StGB; Voraussetzungen der Notwehr: Notwehrlage und Notwehrhandlung; der Verteidigungswille; Grenzen der Notwehr; die Selbsthilfe nach § 859 Abs. 2 BGB als Rechtfertigungsgrund im Strafrecht.

<b>Fall 5: Notstand am Starnberger See</b>	<b>64</b>
--	-----------

Der rechtfertigende Notstand; die Regeln der §§ 34 StGB und 228, 904 BGB; der »defensive« und der »aggressive« Notstand; das vorläufige Festnahmerecht aus § 127 Abs. 1 Satz 1 StPO; die Selbsthilfe nach § 229 BGB als Rechtfertigungsgrund im Strafrecht; die Konkurrenz mehrerer Rechtfertigungsgründe.

### **3. Abschnitt**

#### **Die Merkmale der Schuld: Schuldfähigkeit, actio libera in causa; der entschuldigende Notstand nach § 35 StGB**

<b>Fall 6: Hemmungslos!</b>	<b>80</b>
-----------------------------	-----------

Die Merkmale der Schuld; die Schuldunfähigkeit im Sinne des § 20 StGB; die »actio libera in causa«; das Ausnahme- und das Tatbestandsmodell; der Vollrausch nach § 323a StGB; die Konkurrenz des § 323a StGB zur »actio libera in causa«; Lösungsmöglichkeiten für eine Rauschtat; die fahrlässige und die vorsätzliche »actio libera in causa«; das »Koinzidenzprinzip« im Strafrecht.

<b>Fall 7: My heart will go on</b>	<b>94</b>
------------------------------------	-----------

Der entschuldigende Notstand nach § 35 StGB; Abgrenzung zum rechtfertigenden Notstand aus § 34 StGB und zur Notwehr aus § 32 StGB; Sinn der Regelung des § 35 StGB; die Verteidigung gleichwertiger Rechtsgüter; Voraussetzungen und Rechtsfolgen des § 35 StGB.

### **4. Abschnitt**

#### **Besondere Deliktsarten: Fahrlässigkeit und Unterlassungsdelikt**

<b>Fall 8: Blödsinn – oder?!</b>	<b>106</b>
----------------------------------	------------

Die Fahrlässigkeitstat; Aufbau einer Fahrlässigkeitsprüfung am Beispiel des § 229 StGB; der einheitliche Tatbestand des Fahrlässigkeitsdelikts; die objektive Sorgfaltspflichtverletzung; Pflichten aus geschriebenen und ungeschriebenen Rechtsnormen; das Problem der objektiven Zurechnung; der Schutzzweck der Norm als Zurechnungskriterium. Im Anhang: Das pflichtgemäße Alternativverhalten; der Pflichtwidrigkeitszusammenhang.

**Fall 9: Hätte, wäre, täte ...****116**

Die Strafbarkeit wegen Unterlassens nach § 13 StGB; »echte« und »unechte« Unterlassungsdelikte; die Rechtspflicht zum Handeln; Beschützer- und Überwachungsgarant; die Garantenstellung nach der Rechtsprechung des BGH; Problem bei rechtmäßigem Vorverhalten; Autofahrer als Garanten im Straßenverkehr; Handeln in Notwehr; die unterlassene Hilfeleistung nach § 323c StGB; die Aussetzung nach § 221 StGB.

**5. Abschnitt****Täterschaft und Teilnahme (§§ 25 ff. StGB)****Fall 10: Body Pump****132**

Die Mittäterschaft nach § 25 Abs. 2 StGB; Abgrenzung zur Anstiftung und Beihilfe; die Voraussetzungen der Mittäterschaft; die Tatherrschaftslehre; Problem der Vorbeiritungshandlung; funktionales Zusammenwirken; die Strafbarkeit des Bandenchefs; Fragen nach dem Erfordernis einer Beteiligung an der konkreten Ausführungshandlung. Im Anhang: Strafbarkeit wegen versuchter Tötung des Mittäters an einem Komplizen → BGHSt 11, 268.

**Fall 11: Bier und Lederjacken****145**

Die mittelbare Täterschaft nach § 25 Abs. 1, 2. Alt. StGB; der Standard-Fall; die einzelnen Tatbestandsvoraussetzungen; das vorsatzlose Werkzeug; Fragen der Tatherrschaft; überlegenes Wissen zur Begründung der Tatherrschaft; der Strafbarkeitsmangel des Werkzeugs; das »Verantwortungsprinzip«.

**Fall 12: Die heimliche Helferin****154**

Die mittelbare Täterschaft; Vertiefungsfall; Problem der Bösgläubigkeit des Werkzeugs; versuchte Tatbegehung in mittelbarer Täterschaft; das »Verantwortungsprinzip«; vollendete Anstiftung trotz fehlenden Anstiftervorsatzes. Im Anhang: Der Tammittler als Opfer; Personenidentität zwischen beiden; die Rechtsfigur »Täter hinter dem Täter«.

**Fall 13: Besser den Mund gehalten!****166**

Die Anstiftung nach § 26 StGB; Abgrenzung zur Beihilfe gemäß § 27 StGB; der Grundsatz der »limitierten Akzessorietät«; der Prüfungsaufbau einer Teilnahmekonstellation; das Problem der sogenannten »Aufstiftung«; das »Bestimmen« im Sinne des § 26 StGB; der doppelte Anstiftervorsatz; Fragen der Zurechnung beim Anstifter.

<b>Fall 14: Der Hahnwald von Köln</b>	<b>181</b>
---------------------------------------	------------

Die Beihilfe nach § 27 StGB; Voraussetzungen und Rechtsfolgen; der Aufbau der Beihilfeprüfung; Problem der Beihilfehandlung; das »Hilfeleisten« als Tatbestandsvoraussetzung; Ursächlichkeit der Beihilfehandlung als zwingende Voraussetzung; neutrale, berufstypischen Verhaltensweisen als Beihilfehandlungen im Sinne des § 27 StGB.

## 6. Abschnitt

### **Versuch und Rücktritt (§§ 22–24 StGB)**

<b>Fall 15: Onkel O ist clever!</b>	<b>196</b>
-------------------------------------	------------

Der Versuch einer Straftat gemäß § 22 StGB; die Aufbauregeln; der Tatentschluss und das unmittelbare Ansetzen; Nichtvollendung und Versuchsstrafbarkeit; der untaugliche Versuch; das »Trottelpatent« aus § 23 Abs. 3 StGB.

<b>Fall 16: Einmal ist keinmal!?</b>	<b>206</b>
--------------------------------------	------------

Der Rücktritt vom Versuch nach § 24 Abs. 1 StGB; der Prüfungsaufbau; Begriff der Strafausschließungs- und Strafaufhebungsgründe; der beendete und der unbeendete Versuch im Sinne des § 24 Abs. 1 Satz 1 StGB; der fehlgeschlagene Versuch; die Lehre von der Gesamtbetrachtung und die Einzelaktstheorie; der Begriff der Freiwilligkeit.

<b>Fall 17: Der letzte Versuch!</b>	<b>221</b>
-------------------------------------	------------

Der Rücktritt vom beendeten Versuch nach § 24 Abs. 1 Satz 1, 2. Var. StGB; die Anforderungen an die Rücktrittsbemühungen; Abgrenzung zum unbeendeten Versuch; die Freiwilligkeit; Straffreiheit nur im Hinblick auf die Versuchsstrafbarkeit; kein Rücktritt von vollendeten Taten im Zwischenstadium.

## 7. Abschnitt

### Die Irrtümer im Strafrecht: Tatbestandsirrtum (§ 16 StGB), Verbotsirrtum (§ 17 StGB) und Erlaubnistarbeitsbestandsirrtum

#### Fall 18: Die Autobombe

236

Der Irrtum über Tatumstände im Sinne des § 16 Abs. 1 Satz 1 StGB (Tatbestandsirrtum); der Grundfall des »error in persona«; Abgrenzung zur »aberratio ictus«; das Fehlgehen der Tat; der Versuch am verfehlten Objekt; das Problem der »mittelbaren Individualisierung« bei einem Sprengstoffanschlag.

#### Fall 19: Drei, zwei, eins ... meins!

246

Der Verbotsirrtum gemäß § 17 StGB; der Irrtum über die Grenzen eines Rechtfertigungsgrundes; die Notwehr gemäß § 32 StGB; die Selbsthilfe des Besitzers nach § 859 Abs. 2 BGB als Rechtfertigungsgrund; die Selbsthilfe aus § 229 BGB; der »direkte« und der »indirekte« Verbotsirrtum; Abgrenzung zum Erlaubnistarbeitsbestandsirrtum; die Vermeidbarkeit beim indirekten Verbotsirrtum; die Rechtsfolgen des § 17 StGB.

#### Fall 20: Retter ohne Not

258

Der »Erlaubnistarbeitsbestandsirrtum«; die rechtliche Einordnung im Prüfungsaufbau; Abgrenzung zum klassischen Verbotsirrtum im Sinne des § 17 StGB und zum Tatbestandsirrtum gemäß § 16 StGB; die strenge Schuldtheorie; die eingeschränkte Schuldtheorie; die Lehre von den negativen Tatbestandsmerkmalen; die Lösung des BGH. Im Anhang: Der »Putativnotwehrexzess«.

#### Sachverzeichnis

274